



**#creatingconnections**

● ——— ● ——— ●  
**DIE JOST FORMEL**

# **JOST Werke SE**

## **Jahresabschluss 2023**

Der Lagebericht der JOST Werke AG und der Konzernlagebericht sind nach § 315 Abs. 5 HGB zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2023 der JOST Werke SE veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht der JOST Werke SE für das Geschäftsjahr 2023 werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Jahresabschluss der JOST Werke SE und der Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2023 stehen auch im Internet unter <http://ir.jost-world.com/berichte> zur Verfügung.

## JOST Werke SE, Neu-Isenburg

### Bilanz zum 31.12.2023

#### Aktiva

	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	706.046.424,48	706.046.424,48
	<b>706.046.424,48</b>	<b>706.046.424,48</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	131.324.326,95	126.634.250,51
2. Sonstige Vermögensgegenstände	58.581,22	61.006,84
	<b>131.382.908,17</b>	<b>126.695.257,35</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>491.546,70</b>	<b>690.110,08</b>
	<b>837.920.879,35</b>	<b>833.431.791,91</b>

	<b>Passiva</b>	
	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	14.900.000,00	14.900.000,00
II. Kapitalrücklage	390.882.831,00	421.132.787,34
III. Bilanzgewinn	22.350.000,00	20.860.000,00
	<b>428.132.831,00</b>	<b>456.892.787,34</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
I. Steuerrückstellungen	271.623,00	104.226,00
II. Sonstige Rückstellungen	4.285.956,15	11.208.610,64
	<b>4.557.579,15</b>	<b>11.312.836,64</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	268.183.991,80	276.749.637,16
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	217.224,44	308.379,92
III. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	136.066.672,73	87.404.103,00
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	762.580,23	764.047,85
davon aus Steuern: EUR 261.091,69 (Vorjahr: EUR 279.206,45)		
	<b>405.230.469,20</b>	<b>365.226.167,93</b>
	<b>837.920.879,35</b>	<b>833.431.791,91</b>

**JOST Werke SE, Neu-Isenburg**

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom  
1. Januar bis 31. Dezember 2023**

	<b>2023</b>	<b>2022</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1.) Umsatzerlöse	4.286.493,85	5.271.560,31
2.) Sonstige betriebliche Erträge davon aus Währungsumrechnung EUR 0 (Vorjahr 0)	7.571.732,43	1.020.350,11
<b>3.) Gesamtleistung</b>	<b>11.858.226,28</b>	<b>6.291.910,42</b>
4.) Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-4.431.313,55	-4.848.731,11
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-68.274,42	-66.513,14
	<b>-4.499.587,97</b>	<b>-4.915.244,25</b>
5.) Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.828.458,76	-6.615.368,28
6.) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon von verbundenen Unternehmen EUR 4.628.655,68 (Vorjahr: EUR 1.621.913,59) Abschreibungen auf Finanzanlagen	5.532.447,65  0,00	2.413.400,40  0,00
7.) Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen EUR -3.389.571,17 (Vorjahr 0)	-16.748.429,90	-5.458.864,81
8.) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-271.623,00	0,00
<b>9.) Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-7.957.425,70</b>	<b>-8.284.166,52</b>
10.) Sonstige Steuern	57.469,36	-152,00
<b>11.) Jahresfehlbetrag</b>	<b>-7.899.956,34</b>	<b>-8.284.318,52</b>
12.) Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00	745.000,00
13.) Entnahmen aus der Kapitalrücklage	30.249.956,34	28.399.318,52
<b>14.) Bilanzgewinn</b>	<b>22.350.000,00</b>	<b>20.860.000,00</b>

## **JOST Werke SE, Neu-Isenburg** **Anhang für das Geschäftsjahr 2023**

### **I. Allgemeine Angaben**

Die JOST Werke SE (nachfolgend auch „Gesellschaft“) wurde am 27. Februar 2008 als Cintinori Holding GmbH gegründet. Am 23. Juni 2017 wurde die Cintinori Holding GmbH von einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) in eine Aktiengesellschaft (AG) umgewandelt und in JOST Werke AG umbenannt. Die entsprechende Eintragung im Handelsregister erfolgte am 7. Juli 2017. Die Aktien wurden am 20. Juli 2017 erstmals an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt. Am 5. Mai 2022 hat die Hauptversammlung der JOST Werke AG den Formwechsel der JOST Werke AG in eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea, SE) mit einer Mehrheit von 99,99 % beschlossen. Am 22. November 2022 haben die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberseite die Beteiligungsvereinbarung unterzeichnet, die die betriebliche Mitbestimmung in der künftigen JOST Werke SE regeln wird. Die Eintragung des Formwechsels ins Handelsregister erfolgte am 20. März 2023.

Der Sitz der Gesellschaft ist in der Siemensstraße 2 in 63263 Neu-Isenburg. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Offenbach am Main unter Abteilung B mit der Registernummer 50149 eingetragen.

Der Abschluss für das Geschäftsjahr der JOST Werke SE ist nach den Vorschriften der aktuellen Fassung des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Die JOST Werke SE ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 S. 2 HGB.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Der Jahresabschluss ist in Euro (EUR) aufgestellt. Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

### **II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Abschreibungen werden bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Bei Wegfall der Gründe für die Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Die **Forderungen** und die **sonstigen Vermögensgegenstände** sind zu Nominalwerten angesetzt.

Für Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden angemessene Einzelwertberichtigungen vorgenommen, sofern Umstände bekannt sind, die Zweifel an

der Einbringlichkeit der Forderungen bzw. Werthaltigkeit der sonstigen Vermögensgegenstände aufkommen lassen.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet Ausgaben vor dem Bilanzstichtag für Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag. Unterschiedsbeträge aus einem höheren Erfüllungsbetrag von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und dem Ausgabebetrag (Disagio) werden über die Laufzeit der (Schuldschein-)Darlehen abgeschrieben. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die **Rückstellungen** decken alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen in angemessener Höhe und nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ab. Die Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2023 einen Long-Term-Incentive-Plan (LTIP 2023), nach dem Ablauf des alten Programms (LTIP 2019), für Führungskräfte eingeführt. Ziel des LTIP 2023 ist es, ausgewählte Fach- und Führungskräfte innerhalb des JOST-Konzerns an dem unternehmerischen Erfolg (reflektiert durch die Kursentwicklung der Stammaktie der JOST Werke SE) zu beteiligen und mittels dieses Programms langfristig an den JOST-Konzern zu binden. Die Rechte des LTIP in Form von virtuellen Aktien begründen den Anspruch auf eine Barzahlung in Abhängigkeit von der Wertentwicklung eines virtuellen Aktiendepots der JOST-Aktie. Dabei wird die festgelegte Sonderzahlung in vier Raten mit einer Haltedauer von 2 Jahren in virtuelle JOST-Aktien investiert, wobei die Höhe der jeweiligen Rate abhängig von Zielerreichungsgraden ist. Die Zielerreichungsgrade können in einer Spanne zwischen 20% und 150% liegen. Somit ist die Einzahlung der jeweiligen Rate zu 20% garantiert und bei 150% gedeckelt. Die globalen Unternehmensziele werden zu Beginn eines jeden Jahres vom Vorstand gemeinsam mit den Führungskräften von JOST auf einem Management Meeting diskutiert und festgelegt. Die Zielerreichungsgrade werden durch den Vergleich der jeweiligen Zielwerte mit dem jeweils für das LTIP geltende Unternehmensziel sowie mit den tatsächlich erreichten Werten bestimmt. Diese Ermittlung erfolgt analog der Berechnung des jährlichen Bonus.

Der Einzahlungskurs ist der arithmetische Durchschnittskurs der volumengewichteten Preise der Aktie der JOST-Werke SE im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten 30 Börsenhandelstage vor dem Stichtag. Der Auszahlungskurs ist der arithmetische Durchschnittskurs der volumengewichteten Preise der Aktie der JOST-Werke SE im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten 30 Börsenhandelstage vor dem Stichtag. Als Stichtage gelten jeweils der 1. April des Ein-/ bzw. Auszahlungsjahres. Dividendenzahlungen in der Halteperiode jeder Tranche werden jeweils am Ex-Tag der

Ausschüttung reinvestiert und erhöhen die Anzahl der virtuellen Aktien. Der Auszahlungsbetrag pro Tranche ist, pro virtuelle Aktie, auf das Vierfache des Einzahlungskurses der jeweiligen virtuellen Aktie begrenzt.

Die Gesellschaft hat ab dem Geschäftsjahr 2022 (Vergütungssystem 2021) auch für den Vorstand ein LTIP eingeführt. Dabei werden für den Vorstand 55 % des erfolgsabhängigen Gesamtbonus als nachhaltige LTI-Komponente virtuell in Aktien der Gesellschaft angelegt (im Folgenden Stock Awards). Die Stock Awards werden nach Ablauf von vier Geschäftsjahren nach dem Basisjahr veräußert und der Veräußerungserlös wird zwei Wochen nach Feststellung des konsolidierten und testierten Jahresabschlusses für das Zieljahr zur Zahlung fällig. Der Erdienungszeitraum und die maximale Laufzeit des LTIPs sind 2 bzw. 5 Jahre. Zwischen dem Zeitpunkt der virtuellen Anlage und der virtuellen Veräußerung werden ausgeschüttete Dividenden jeweils so behandelt, als wären sie am Tag der Ausschüttung in Stock Awards reinvestiert worden.

Wenn der Dienstvertrag eines Vorstandsmitglieds vorzeitig wirksam endet, verfallen sämtliche Stock Awards, die für die letzten 12 Monate vor der Beendigung gewährt worden sind. Bei einer unterjährigen Beendigung verfallen die für das vorletzte Basisjahr zugeteilten Stock Awards pro rata temporis in dem Umfang, in dem der Dienstvertrag vor Ablauf des laufenden Geschäftsjahres endet.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden für den Vorstand insgesamt 508 TEUR in 11.795 virtuelle Aktien (2022: 454 TEUR in 8.676 virtuelle Aktien) gewandelt, davon betreffend 381 TEUR in 8.846 virtuelle Aktien (2022: 340 TEUR in 7.034 virtuelle Aktien) für das am 01. Januar und 127 TEUR in 2.949 virtuelle Aktien (2022: 114 TEUR in 2.345 virtuelle Aktien) für das am 01. September startende Aktienprogramm.

Die Stock Awards werden zum Laufzeitende durch Barausgleich erfüllt. Der beizulegende Zeitwert der virtuellen Aktien wurde unter Anwendung einer Monte-Carlo-Simulation mit den folgenden Parametern zum 31. Dezember 2023 ermittelt:

	<b>31.12.2023</b>
Aktienkurs JOST	42,00 €
Erwartete Volatilität JOST	32,90 %
Dividendenrendite JOST	4,40 %
Risikoloser Zinssatz	1,90 %
<b>Beizulegender Zeitwert</b>	<b>488 TEUR</b>

In der Monte-Carlo-Simulation wurde die Durchschnittswertbildung der Kurse am Anfang und am Ende des Referenzzeitraums, die Dividenden im Rahmen des Total Shareholder Return Ansatzes und die Obergrenze der Gesamtvergütung berücksichtigt.



Zum 31. Dezember 2023 sind 17.143 virtuelle Aktien (2022: 8.676 virtuelle Aktien) mit einer bis dahin angesammelten Rückstellung von 391 TEUR (2022: 152 TEUR) ausstehend. Der im Geschäftsjahr erfasste Aufwand beträgt 239 TEUR (2022: 152 TEUR.) In der Berichtsperiode wurden 3.254 virtuelle Aktien verwirkt und 3.254 Aktien unverfallbar.

Für die derivativen Finanzgeschäfte werden keine Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gebildet. Diese Geschäfte sind als schwebende Geschäfte bilanzunwirksam. Werden aus diesen Geschäften allerdings Verluste erwartet, wird eine Rückstellung auf Basis der negativen Marktpreise gebildet. Die hieraus resultierenden unrealisierten Verluste werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Die **Verbindlichkeiten** sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

**Latente Steuern** werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Der Ermittlung von latenten Steuern wird ein Steuersatz von 27,38 % zugrunde gelegt. Zum Bilanzstichtag ergibt sich nach Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern (Gesamtdifferenzenbetrachtung) ein Aktivüberhang der latenten Steuern. Dieser resultiert insbesondere aus Unterschieden in der Bewertung der sonstigen Rückstellungen sowie aus Verlustvorträgen. Die Gesellschaft macht von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB keinen Gebrauch, sodass ein Ansatz des Aktivüberhangs in der Bilanz unterbleibt.

Kurzfristige **Fremdwährungsforderungen** und –verbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Aus Vereinfachungsgründen erfolgt die unterjährige Verbuchung mit dem Devisenkassamittelkurs vom letzten Tag des Vormonats.

### III. Erläuterungen zur Bilanz

#### 1. Anlagevermögen / Finanzanlagen

Die Entwicklung des Anlagevermögens stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

Entwicklung des Anlagevermögens  
für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	Anschaffungskosten			Stand 31.12.2023 TEUR	Zu-/Abschreibungen			Buchwerte 31.12.2023 TEUR	Buchwerte 31.12.2022 TEUR
	Stand 01.01.2023 TEUR	Zugang	Abgang		Stand 01.01.2023 TEUR	Zugang	Stand 31.12.2023 TEUR		
	TEUR	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR	TEUR		
Anteile an verbundenen Unternehmen	706.046	0	0	706.046	0	0	0	706.046	706.046
<b>Finanzanlagen</b>	<b>706.046</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>706.046</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>706.046</b>	<b>706.046</b>
<b>Summe</b>	706.046	0	0	706.046	0	0	0	706.046	706.046

Der Anteilsbesitz nach § 285 Nr. 11 HGB ergibt sich wie folgt:

Anteilsbesitzliste der JOST Werke SE zum 31.12.2023					
Gesellschaft	Anteil der JOST Werke SE		Eigenkapital zum 31.12.2023	Ergebnis 2023	
Anteile an verbundenen Unternehmen			TEUR	1)	TEUR
				2)	
<b>JOST-Werke VG1 GmbH</b> Neu-Isenburg	100,00%	5)	25		0
<b>Jasione GmbH</b> Neu-Isenburg	100,00%	5) 4)	709.198		87.008
<b>JOST-Werke Deutschland GmbH</b> Neu-Isenburg	100,00%	4) 5)	62.711		-1.470
<b>JOST-Werke Logistics GmbH (vormals JOST-Werke Asset Management GmbH)</b> Neu-Isenburg	100,00%	3) 4) 5)	-103		21
<b>Jost-Werke International Beteiligungsverwaltung GmbH</b> Neu-Isenburg	100,00%	4) 5)	36.404		-17
<b>Rockinger Agriculture GmbH</b> Waltershausen / Deutschland	100,00%	3) 5)	-3.496		-1.528
<b>JOST France S.à r.l.</b> Paris / Frankreich	100,00%	3) 6)	4.310		10
<b>JOST Iberica S.A.</b> Saragossa / Spanien	100,00%	3) 6)	5.549		1.545
<b>Jost Italia S.r.l.</b> Mailand / Italien	100,00%	3) 6)	2.088		507
<b>Jost GB Ltd.</b> Bolton / Großbritannien	100,00%	3) 6)	4.425		1.547
<b>ooo JOST RUS</b> Moskau / Russland	100,00%	3) 6)	2.573		140
<b>JOST Polska Sp. z o.o.</b> Nowa Sól / Polen	100,00%	3) 6)	19.303		7.282
<b>Jost Hungaria Kft.</b> Veszprém / Ungarn	100,00%	3) 6)	16.573		2.554
<b>JOST TAT LLC</b> Naberezhnye Chelny / Russland	100,00%	3) 6)	838		-338
<b>Transport Industry Development Centre B.V.</b> Best / Niederlande	100,00%	3) 6)	-8.343		406
<b>Tridec Ltda.</b> Cantanhede / Portugal	100,00%	3) 6)	3.158		1.835
<b>Jost Otomotiv Sanayi Ticaret A.S.</b> Izmir / Türkei	100,00%	3) 6)	2.124		1.338
<b>LH Lift Oy</b> Kuusa / Finnland	100,00%	3) 6)	2.465		-80,00
<b>Taxi Brazil Holdings B.V.</b> Amsterdam, Niederlande	100,00%	3) 6)	10.671		0,00
<b>JOST Agricultural &amp; Construction South America LTDA</b> (vormals: Crenlo do Brasil Engenharia de Cabines Ltda.) Guaranesia, Brasilien	100,00%	3) 6)	29.929		942,00
<b>JOST (S.A) Pty. Ltd.</b> Chloorkop / Südafrika	100,00%	3) 5)	7.343		-1.881
<b>JOST Transport Equipment Pty. Ltd.</b> Chloorkop / Südafrika	100,00%	3) 5)	6.379		2.424
<b>Jost Australia Pty. Ltd.</b> Seven Hills / Australien	100,00%	3) 6)	22.274		4.899
<b>Jost New Zealand Ltd.</b> Hamilton / Neuseeland	100,00%	3) 6)	1.487		543

<b>JOST International Corp.</b> Grand Haven, Michigan / U.S.A.	100,00%	3) 6)	54.084	28.008
<b>Jost (China) Auto Component Co. Ltd.</b> Wuhan, Province Hubei / Volksrepublik China	100,00%	3) 6)	18.599	8.771
<b>JOST (Shanghai) Trading Co. Ltd.</b> Shanghai / Volksrepublik China	100,00%	3) 6)	2.039	934
<b>Jost Far East Pte. Ltd.</b> Singapur	100,00%	3) 6)	4.397	3.142
<b>JOST India Auto Component Pte. Ltd.</b> Jamshedpur / Indien	100,00%	3) 6)	14.444	1.488
<b>JOST Japan Co. Ltd.</b> Yokohama / Japan	100,00%	3) 6)	786	192
<b>Jost (Thailand) Co. Ltd.</b> Bangsaotong / Thailand	100,00%	3) 6)	255	181
<b>JOST Middle East FZCO</b> Dubai / United Arabian Emirates	100,00%	3) 6)	85	53
<b>LH Lift Ningbo Co. Ltd.</b> Ningbo / Volksrepublik China	100,00%	3) 6)	2.349	40
<b>Älö Holding AB</b> Umeå / Schweden	100,00%	3) 6)	142.353	7.049
<b>Älö AB</b> Umeå / Schweden	100,00%	3) 6)	99.977	16.084
<b>Älö Deutschland Vertriebs-GmbH</b> Dieburg / Deutschland	100,00%	3) 6)	5.799	1.468
<b>Alo Danmark A/S</b> Skive / Dänemark	100,00%	3) 6)	201	128
<b>Älö Norge A/S</b> Rakkestad / Norwegen	100,00%	3) 6)	1.025	555
<b>Alo UK Ltd.</b> Droitwich / Großbritannien	100,00%	3) 6)	544	272
<b>Agroma S.A.S.</b> Blanzac-Les-Matha / Frankreich	100,00%	3) 6)	4.484	1.239
<b>JOST Agriculture Canada Inc.</b> (vormals: Alo Canada Inc.) Vancouver / Kanada	100,00%	3) 6)	3.027	235
<b>JOST Agriculture Inc.</b> (vormals: Alo USA Inc.) Elgin, IL / U.S.A.	100,00%	3) 6)	14.869	814
<b>Alo Agricult. Machinery (Ningbo) Co. Ltd.</b> Ningbo / Volksrepublik China	100,00%	3) 6)	13.030	1.806
<b>Alo Trading (Ningbo) Co. Ltd.</b> Ningbo / Volksrepublik China	100,00%	3) 6)	1.810	139
<b>Alo Brasil Ltda.</b> (ruhende Gesellschaft) Brasilien	100,00%	3) 6)	-75	17
<b>Beteiligungen</b>				
<b>JOST Brasil Sistemas Automotivos Ltda.</b> Caxias do Sul / Brasilien	49,00%	3) 6)	32.025	13.324

- 1) Umgerechnet mit den Mittelkursen am Jahresabschlussstichtag
- 2) Umgerechnet mit den Mittelkursen im Jahresdurchschnitt
- 3) Mittelbar über die Jasione GmbH gehalten
- 4) Mittelbar über die Jasione GmbH gehalten, vor Ergebnisabführungsvertrag
- 5) Daten aus den vorläufigen Einzelabschlüssen der Gesellschaften nach HGB
- 6) Daten aus den Reporting Packages der Gesellschaften nach IFRS für Konsolidierungszwecke

## **2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Zum Bilanzstichtag ist eine kurzfristige Ausleihung gegen die Tochtergesellschaft JOST-Werke Deutschland GmbH, Neu-Isenburg, in Höhe von EUR 99.062.873,76 (Vorjahr EUR 94.434.218,08) enthalten. Die übrigen Forderungen resultieren aus sonstigen Verrechnungen und betreffen im Wesentlichen die Jost-Werke International Beteiligungsverwaltung GmbH in Höhe von EUR 32.240.058,06 (Vorjahr EUR 32.179.384,71).

Die sonstigen Vermögensgegenstände umfassen im Wesentlichen Forderungen aus Umsatzsteuer und Kapitalertragsteuer und belaufen sich insgesamt auf EUR 58.581,22 (Vorjahr EUR 61.006,84).

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

## **3. Rechnungsabgrenzungsposten**

Der Rechnungsabgrenzungsposten beträgt zum Stichtag EUR 491.546,70 (Vorjahr EUR 690.110,08). Hiervon betreffen EUR 141.254,00 (Vorjahr EUR 172.646,00) Zahlungen für eine Versicherung, die über die folgenden Jahre abzugrenzen sind. Zudem ist mit EUR 350.292,70 (Vorjahr EUR 382.792,00 für das Disagio der Refinanzierung aus 2018) das Disagio aus der Neufinanzierung in 2022, das über die Laufzeit der Schuldscheindarlehen abgegrenzt und planmäßig abgeschrieben wird, erfasst. Für die Finanzierung der Akquisition der Ålö Holding AB, Umeå, Schweden, durch das Tochterunternehmen Jost-Werke International Beteiligungsverwaltung GmbH, Neu-Isenburg, wurde ein Darlehen über 120 Mio. EUR aufgenommen. Mit EUR 54.000,00 (Vorjahr EUR 108.000,00) ist hieraus ein Disagio in dem Rechnungsabgrenzungsposten enthalten, das über die Laufzeit des Darlehens abgegrenzt und planmäßig abgeschrieben wird (siehe auch 6. Verbindlichkeiten).

## **4. Eigenkapital**

Zum 31. Dezember 2023 beträgt das gezeichnete Kapital der Gesellschaft unverändert EUR 14.900.000, welches vollständig eingezahlt ist und sich auf 14.900.000 Stückaktien ohne Nennwert (Inhaberaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von je EUR 1,00 aufteilt.

Im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung am 11. Mai 2023 wurde die Aufhebung des bestehenden genehmigten Kapitals 2018 und die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals 2023 beschlossen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 10. Mai 2026 durch

Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder in Teilbeträgen, um insgesamt bis EUR 7.450.000 zu erhöhen. Ferner wurde die Schaffung eines bedingten Kapitals 2023 beschlossen. Das Grundkapital kann einmalig oder mehrmals durch Ausgabe von bis zu 7.450.000 neuen, auf den Inhaber lautenden, Stückaktien um bis zu EUR 7.450.000 erhöht werden. Den Aktionären steht bei Ausgabe von neuen Aktien aus dem Genehmigten Kapital 2023 grundsätzlich ein Bezugsrecht zu, das nur in bestimmten, in Ziff. 5 Unterabsatz 2 der Satzung näher bezeichneten Fällen und unter den dort genannten Bedingungen ausgeschlossen werden kann. Der Vorstand hat die Ermächtigung bisher nicht in Anspruch genommen.

Durch weiteren Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Mai 2023 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 10. Mai 2026 einmal oder mehrmals Options-, Wandel- und/oder Gewinnschuldverschreibungen sowie Genussrechte oder Kombinationen dieser Instrumente (zusammen „Schuldverschreibung“) im Gesamtnennbetrag von bis zu 650 Mio. EUR mit oder ohne Laufzeitbegrenzung zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern der Schuldverschreibungen Options- bzw. Wandlungsrechte auf insgesamt bis zu 7.450.000 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von bis zu 7.450.000,00 EUR nach näherer Maßgabe der Anleihebedingungen der Schuldverschreibung zu gewähren. Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu; der Vorstand ist jedoch ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auf die Schuldverschreibungen unter den in dem vorgenannten Ermächtigungsbeschluss ausgeführten Voraussetzungen mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen. Die Einzelheiten dazu ergeben sich aus dem von der Hauptversammlung beschlossenen Beschlussvorschlag zu Tagesordnungspunkt 10 der Hauptversammlung vom 11. Mai 2023. Der Vorstand hat die Ermächtigung bisher nicht in Anspruch genommen. Zur Bedienung der Schuldverschreibungen hat die Hauptversammlung das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 7.450.000,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 7.450.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2023; Ziff. 6 der Satzung).

Ferner hat die Hauptversammlung vom 11. Mai 2023 die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 10. Mai 2026 eigene Aktien im Umfang von bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die erworbenen eigenen Aktien können zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck verwendet werden. Die Einzelheiten ergeben sich aus dem von der Hauptversammlung vom 11. Mai 2023 gefassten Ermächtigungsbeschluss. Die Gesellschaft hat bis zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichtes keine eigenen Aktien erworben.

Bei der Bestimmung der zulässigen Anzahl auszugebender Aktien unter dem Genehmigten Kapital 2023, dem Bedingten Kapital 2023 und aus erworbenen eigenen Aktien sind die jeweils darunter bereits ausgegebenen Aktien auf die jeweils zulässige Höchstzahl anzurechnen.

Im Mai 2023 hat die Hauptversammlung dem Vorschlag des Vorstands zugestimmt den Bilanzgewinn aus dem Geschäftsjahr 2022 in Höhe von EUR 20.860.000,00 an die Anteilseigner auszuschütten.

Die Entwicklung der Kapitalrücklage ergibt sich wie folgt:

<b>Kapitalrücklage</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
	TEUR	TEUR
Stand 01.01.	421.133	449.532
Entnahmen des Geschäftsjahres	-30.250	-28.399
Stand 31.12.	390.883	421.133

Die frei verfügbaren Rücklagen betragen zum 31. Dezember 2023 EUR 264.132.831,00 (Vorjahr EUR 294.382.787,34).

Die Entwicklung des Bilanzgewinns ergibt sich wie folgt:

<b>Bilanzgewinn</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
	TEUR	TEUR
Stand 01.01.	20.860	16.390
Dividendenausschüttung	-20.860	-15.645
Jahresfehlbetrag	-7.900	-8.284
Entnahme aus der freien Kapitalrücklage	30.250	28.399
Stand 31.12.	22.350	20.860

## 5. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen personalbezogene Rückstellungen in Höhe von EUR 3.524.236,15 (Vorjahr EUR 10.865.718,76), davon aus aktienbasierten Vergütungen EUR 422.650,89 (Vorjahr EUR 7.471.926,77). Zudem sind mit EUR 550.720,00 (Vorjahr EUR 342.891,88) Rückstellungen für ausstehende Rechnungen im Zusammenhang mit Rechts-, Beratungs- und Jahresabschlusskosten gebildet worden. Rückstellungen für drohende Verluste aus Derivaten wurden in Höhe von EUR 131.000,00 gebildet (Vorjahr EUR 0).

## 6. Verbindlichkeiten

	Gesamtbetrag	Davon mit einer Restlaufzeit von		Davon mehr als 5 Jahre
		Bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	268.183.992	78.683.992	189.500.000	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	217.224	217.224	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	136.066.673	136.066.673	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	762.580	762.580	0	0
<b>Summe</b>	<b>405.230.469</b>	<b>215.730.469</b>	<b>189.500.000</b>	<b>0</b>

Im Vorjahr betragen die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:

- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten EUR 56.249.637
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen EUR 308.380
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen EUR 87.404.103
- Sonstige Verbindlichkeiten EUR 764.048

Im Vorjahr betragen die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:

- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten EUR 205.500.000

Im Vorjahr betragen die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren:

- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten EUR 15.000.000

Im Juni 2018 hat die Gesellschaft Schuldscheindarlehen im Gesamtwert von 150.000 TEUR platziert, welche mit Laufzeiten von fünf bzw. sieben Jahren ausgestattet sind und sowohl fix als auch variabel verzinst werden. Davon wurden 3.500 TEUR (Vorjahr: 94.000 TEUR) des Kredits im aktuellen Geschäftsjahr getilgt. Es verbleiben 34.500 TEUR, welche bis zum Jahr 2025 getilgt werden. Neben den Schuldscheindarlehen besteht eine revolvingende Kreditlinie in Höhe von 150.000 TEUR. Eine Verpflichtung gegenüber den Kreditgebern, zur Einhaltung von finanziellen Vorgaben (Covenants) besteht nur bei Inanspruchnahme der revolvingenden Kreditlinie. Die Gesellschaft hat die revolvingende Kreditlinie zum 31. Dezember 2023 in Höhe von 40.000 TEUR beansprucht (Vorjahr: 40.000 TEUR). Im Berichtsjahr wurden 100.000 TEUR aufgenommen und 100.000 TEUR getilgt.

Zur Finanzierung des Erwerbs der Älö Holding AB hat JOST im Dezember 2019 mit einem Bankenkonsortium eine neue Finanzierung über 120.000 TEUR mit einer Laufzeit von 5 Jahren abgeschlossen, welche am 31. Januar 2020 in Anspruch genommen wurde. Dieses Bankdarlehen unterliegt der Einhaltung einer finanziellen Sicherungsklauseln, die sich aus dem Konzernabschluss der JOST Werke SE, dem obersten Mutterunternehmen, ableitet. Bei Nichteinhaltung dieser finanziellen Sicherungsklauseln könnten Bankdarlehen sofort fällig gestellt werden.



Mit Wirkung vom 2. Dezember 2022 hat die Gesellschaft Schuldscheindarlehen im Gesamtwert von 130.000 TEUR platziert, welche mit Laufzeiten von drei, fünf bzw. sieben Jahren ausgestattet sind und sowohl fest als auch variabel verzinst werden. Garanten sind neben der JOST Werke SE die Jost-Werke International Beteiligungsverwaltung GmbH, Neu-Isenburg, Deutschland, JOST-Werke Deutschland GmbH, Neu-Isenburg, Deutschland, und Jasione GmbH, Neu-Isenburg, Deutschland. Ein Teil der Schuldscheindarlehen wurde erst im Januar 2023 in Anspruch genommen. Von den 130.000 TEUR konnten aufgrund des starken Cashflows Ende 2023 bereits 15.000 TEUR zurückgezahlt werden.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Zinsabgrenzungen in Höhe von EUR 683.991,80 (Vorjahr: EUR 749.637,16) enthalten. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte besichert.

Die Verbindlichkeiten betreffen mit EUR 136.066.672,73 (Vorjahr EUR 87.404.103,00) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus den Verrechnungskonten mit der JOST-Werke Deutschland GmbH, der ROCKINGER Agriculture GmbH und der JOST-Werke Logistics GmbH. Über das Verrechnungskonto mit der JOST-Werke Deutschland GmbH wurden insbesondere die Tilgungszahlungen der Darlehen und Kreditlinie und die Dividendenausschüttungen (EUR 20.860.000) an die Aktionäre der Gesellschaft verrechnet. Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen EUR 762.580,23 (Vorjahr EUR 764.047,85) und enthalten Verbindlichkeiten aus der Vergütung des Aufsichtsrates in Höhe von EUR 501.387,10 (Vorjahr EUR 484.646,80).

## **7. Finanzsicherungsinstrumente**

Zur Absicherung künftiger Zinsvolatilitäten aus den variabel verzinslichen Tranchen der Schuldscheindarlehen sind vier Zins-Swaps mit einem Nominalwert von EUR 41.000.000,00 und einer Laufzeit bis maximal 02. Dezember 2027 abgeschlossen worden. Für die Swaps ergibt sich ein negativer beizulegender Zeitwert von -131.000,00 (Vorjahr: positiver beizulegender Zeitwert von 1.156.750,00) zum 31. Dezember 2023 (Mark-to-Market-Bewertung). Es wurde eine entsprechende Drohverlustrückstellung gebildet.

#### **IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

##### **1. Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse in Höhe von EUR 4.286.493,85 (Vorjahr EUR 5.271.560,31) resultieren aus Dienstleistungsverträgen mit und Weiterbelastungen an verbundene Gesellschaften und wurden im Inland erzielt.

##### **2. Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von EUR 7.571.732,43 (Vorjahr EUR 1.020.350,11) umfassen im Geschäftsjahr im Wesentlichen periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von EUR 7.545.585,22 (Vorjahr EUR 847.493,14) sowie Erträge aus der PKW-Nutzung mit EUR 23.207,50 (Vorjahr EUR 20.116,73). Die Auflösungen von Rückstellungen beinhalten einen Betrag von EUR 7.238.872,42 für das langfristige Bonusprogramm von Führungskräften unterhalb des Vorstandes innerhalb des JOST-Konzerns (LTIP) und stellen Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung i.S.d. § 285 Nr. 31 HGB dar. Hintergrund ist, dass die JOST Werke SE vor Fälligkeit der Zahlungen im Geschäftsjahr 2023 mit allen betroffenen Konzerngesellschaften eine Vereinbarung geschlossen hat, wodurch die Konzerngesellschaften die Zahlungen im Namen und Auftrag der JOST Werke SE ohne Rückerstattungsanspruch getätigt haben.

##### **3. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Es handelt sich im Wesentlichen um Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten (EUR 521.348,30; Vorjahr EUR 1.480.518,55), Aufwendungen für das LTIP (EUR 430.428,35; Vorjahr EUR 3.270.905,08), Jahresabschlusskosten (EUR 509.751,72; Vorjahr EUR 299.179,00), Aufwendungen für die Aufsichtsratsvergütung (EUR 530.643,84; Vorjahr EUR 505.000,00), und Reisekosten (EUR 219.147,99; Vorjahr EUR 95.877,01). Hinsichtlich der Veränderung der Aufwendungen für das Bonusprogramm verweisen wir auf die Angabe zu den Rückstellungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

#### **4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge betreffen mit EUR 4.628.655,68 (Vorjahr EUR 1.621.913,59) verbundene Unternehmen. Weiterhin betreffen EUR 66.663,51 die Zinsabgrenzung der verschiedenen Finanzinstrumente der JOST Werke SE.

#### **5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen betreffen im abgelaufenen Geschäftsjahr im Wesentlichen Zinsen im Zusammenhang mit den Schuldscheindarlehen und dem aufgenommenen Darlehen in Höhe von EUR 13.358.858,73 (Vorjahr EUR 5.458.864,81). Hierin sind Aufwendungen aus planmäßigen Abschreibungen der Disagios in Höhe von EUR 121.583,00 (Vorjahr EUR 180.016,00) enthalten. Hinzu kommen Zinsaufwendungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 3.389.571,17 (Vorjahr EUR 0). In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen werden zudem die Kreditbereitstellungsgebühren ausgewiesen. Der Anstieg der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ist im Wesentlichen durch einen Anstieg der variablen Zinskomponenten (EURIBOR) bedingt.

#### **6. Sonstige Steuern**

Die sonstigen Steuern betreffen Kfz-Steuern und die sonstigen betrieblichen Steuern. Die sonstigen betrieblichen Steuern beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 57.192,36.

### **V. Sonstige Angaben**

#### **1. Anzahl der Mitarbeitenden**

Die Gesellschaft beschäftigte zum Stichtag 3 Mitarbeitende. Im Jahresdurchschnitt waren es 3 Mitarbeitende. Hierin sind die Vorstände nicht enthalten.

## 2. Vorstand

Der Vorstand setzt sich aus den folgenden Personen zusammen mit Angabe der weiteren Mandate in Aufsichtsräten/Kontrollgremien außerhalb der JOST Werke SE:

Joachim Dürr, Diplom-Ingenieur, Dachau  
Vorsitzender des Vorstands  
Chief Executive Officer

- Keine Mandate in Aufsichtsräten/Kontrollgremien

Oliver Gantzert, Diplom-Ingenieur, Darmstadt  
Chief Financial Officer (ab 01. September 2023)

- Keine Mandate in Aufsichtsräten/Kontrollgremien

Dirk Hanenberg, Diplom-Ingenieur (FH), Ravensburg  
Chief Operating Officer

- Keine Mandate in Aufsichtsräten/Kontrollgremien

Dr. Christian Terlinde, Diplom-Kaufmann, Dinslaken  
Chief Financial Officer (bis 30. Juni 2023)

- Keine Mandate in Aufsichtsräten/Kontrollgremien

## 3. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich aus den folgenden Personen zusammen mit Angabe der weiteren Mandate in Aufsichtsräten/Kontrollgremien außerhalb der JOST Werke SE:

Dr. Stefan Sommer (Vorsitzender)

Beruf: Berater

- Mitglied des Aufsichtsrats, Knorr-Bremse AG, München, Deutschland
- Mitglied des Präsidialrats der DEKRA e.V., Deutschland
- Mitglied des Board of Directors, Aeva Technologies Inc., Mountain View, CA, USA

Prof. Dr. Bernd Gottschalk (stellvertretender Vorsitzender) (bis 11. Mai 2023)

Beruf: Unternehmensberater, geschäftsführender Gesellschafter der AutoValue GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland

- Mitglied des Aufsichtsrats, Schaeffler AG, Herzogenaurach, Deutschland
- Mitglied des Aufsichtsrats, Plastic Omnium S.A., Paris, Frankreich
- Mitglied des Aufsichtsrats, AEye Inc., Dublin/California, USA
- Mitglied des Aufsichtsrats, Benteler International AG, Salzburg, Österreich

Jürgen Schaubel (stellvertretender Vorsitzender ab 11. Mai 2023)

Beruf: Berater, Oaktree Capital Management, Frankfurt am Main, Deutschland

- Mitglied des Aufsichtsrats, Vorsitzender des Audit Committee, OSM THOME Ltd., Limassol, Zypern
- Mitglied des Verwaltungsrates, MFD Rail Holding AG, Rotkreuz, Schweiz
- Mitglied des Beirats, Vorsitzender des Audit Committee, Baiersbronn Frischfaser Karton Holding GmbH, Baiersbronn, Deutschland
- Mitglied des Beirats, Vorsitzender des Audit Committee, NextClinis International GmbH, Augsburg, Deutschland
- Mitglied des Beirats, Vorsitzender des Audit Committee, LifeFit Group, Frankfurt, Deutschland

Natalie Hayday

Beruf: Geschäftsführerin bei der 7Square GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland

- Mitglied des Beirats, SALUX Real Estate GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland
- Mitglied des Aufsichtsrats, Novem Group S.A., Contern, Luxemburg

Karsten Kühl (ab 11. Mai 2023)

Beruf: Geschäftsführer und CFO der Peter Möhrle Holding GmbH & Co. KG, Hamburg, Deutschland

- Keine weiteren Mandate in Aufsichtsräten / Kontrollgremien

Rolf Lutz

Beruf: Diplom-Ingenieur, in Ruhestand

- Keine weiteren Mandate in Aufsichtsräten/Kontrollgremien

Diana Rauhut (ab 11. Mai 2023)

Beruf: Vorständin Vertrieb, Energiedienstleistung, Digitalisierung und IT bei Mainova AG, Frankfurt am Main, Deutschland

- Vorsitzende des Aufsichtsrats, Energieversorgung Main-Spessart GmbH, Aschaffenburg, Deutschland
- Vorsitzende des Aufsichtsrats, Oberhessische Gasversorgung GmbH, Friedberg, Deutschland
- Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats, Stadtwerke Dreieich GmbH, Dreieich, Deutschland
- Mitglied des Aufsichtsrats, Gasversorgung Offenbach GmbH, Offenbach, Deutschland
- Mitglied des Aufsichtsrats, Werraenergie GmbH, Bad Salzungen, Deutschland

Klaus Sulzbach (bis 11. Mai 2023)

Beruf: Wirtschaftsprüfer/Managing Partner, KSWP Consulting, Kronberg,  
Deutschland

- Keine weiteren Mandate in Aufsichtsräten/Kontrollgremien

#### **4. Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats**

Die Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder betragen einschließlich der Nebenleistungen im Berichtszeitraum TEUR 4.345 (Vorjahr TEUR 4.116). Darin enthalten waren im Vorjahr Gehaltsfortzahlungen nach Beendigung der Vorstandstätigkeit eines Mitglieds mit einem Gesamtwert von 86 TEUR und Nebenleistungen im Wert von 1 TEUR. Die Gesamtvergütung setzt sich aus festen, erfolgsunabhängigen und variablen, erfolgsbezogenen Bestandteilen, zuzüglich der Zeitwerte der LTIP zusammen. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen im Geschäftsjahr TEUR 531 (Vorjahr TEUR 505).

## **5. Konzernabschluss**

Die Gesellschaft stellt den Konzernabschluss für den kleinsten sowie den größten Kreis der Unternehmen der JOST-Gruppe auf. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Unternehmensregister in deutscher Sprache offengelegt.

Der Konzernabschluss der JOST Werke SE wurde nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, sowie den Interpretationen des International Reporting Interpretations Committee, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellt.

## **6. Abschlussprüferhonorar**

Die Angabe des Abschlussprüferhonorars nach § 285 Nr. 17 HGB erfolgt im Konzernabschluss der JOST Werke SE.

## **7. Nachtragsbericht**

Es lagen keine wesentlichen berichtspflichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

## **8. Ergebnisverwendungsvorschlag**

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, aus dem zum 31. Dezember 2023 ausgewiesenen Bilanzgewinn der JOST Werke SE in Höhe von TEUR 22.350, eine Ausschüttung von EUR 1,50 pro Aktie vorzunehmen. Dies entspricht einer Ausschüttung des gesamten Bilanzgewinns.

## 9. Angaben nach dem Wertpapierhandelsgesetz

Von Beginn des Geschäftsjahres bis zum Zeitpunkt der Abschlussaufstellung haben wir die nachstehenden Mitteilungen nach § 40 Abs. 1 WpHG über Beteiligungen an der JOST Werke SE erhalten. Im Falle eines mehrfachen Erreichens, Über- oder Unterschreitens der in dieser Vorschrift genannten Schwellenwerte durch einen Meldepflichtigen ist jeweils nur die zeitlich letzte Mitteilung aufgeführt. Mitteilungen aus früheren Geschäftsjahren über das Bestehen eines mindestens dreiprozentigen Stimmrechtsanteils zum Bilanzstichtag oder über das Unterschreiten eines dreiprozentigen Stimmrechtsanteils werden weiterhin angegeben. Die Vorschriften für Mitteilungen aus den Geschäftsjahren vor 2018 beziehen sich auf die bis zum 2. Januar 2018 geltende Fassung des WpHG. Die Mitteilungen sind ebenfalls auf unserer Website unter <http://ir.jost-world.com> veröffentlicht.

Die Kempen Capital Management N.V, Amsterdam, Niederlande hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE die Schwelle von 3% überschritten hat und am 26. Oktober 2023 3,02% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 449.286 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Die Kempen Oranje Participaties N.V, Amsterdam, Niederlande hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE die Schwelle von 3% erreicht hat und am 28. November 2023 3,00% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 447.323 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Die DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE die Schwelle von 3% unterschritten hat und am 04. März 2022 2,91% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 433.590 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Die Paradise Investment Management Pty Ltd, Sydney, Australien hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE die Schwelle von 3% unterschritten hat und am 01. Februar 2022 2,28% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 339.065 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Die FMR LLC, Wilmington, Vereinigte Staaten von Amerika hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 05. Mai 2023 an der JOST Werke SE 7,80% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 1.162.200 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Die Fidelity Investment Trust, Boston, Vereinigte Staaten von Amerika hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE die Schwelle von 3% unterschritten hat und am 24. September 2021 2,92% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 434.850 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 33 WpHG direkt zuzurechnen.

Die Montagu Private Equity LLP, London, Großbritannien hat uns mitgeteilt, dass der Gesellschaft aufgrund der Abgabe einer Unabhängigkeitserklärung nach § 35 WpHG



seit dem 19. August 2021 keine Stimmrechte mehr von der Universal Investment GmbH zuzurechnen sind.

Die Lupus alpha Investment GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 23. Mai 2023 an der JOST Werke SE die Schwelle von 3% unterschritten und 2,99% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 446.500 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Die Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 22. Juni 2021 an der JOST Werke SE die 20%-Schwelle erreicht bzw. überschritten hat und nun 20,11% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 2.996.581 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Kai Möhrle hat uns mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil, gehalten durch die Vierunddreißigste PMB Management GmbH, am 24. März 2022 die 15%-Schwelle erreicht bzw. überschritten hat und nun 15,03% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 2.240.109 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Die ODDO BHF Asset Management SAS, Paris, Frankreich hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 27. November 2023 an der JOST Werke SE die 3%-Schwelle unterschritten hat und 2,99% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 445.661 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Die AVGP Limited, St. Helier, Jersey hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 01. April 2022 an der JOST Werke SE die 3%-Schwelle unterschritten hat und 2,99% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 445.584 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Ross Turner hat uns mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE die Schwelle von 3% unterschritten hat und am 22. Oktober 2020 2,93% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 436.938 Stimmrechten) sind dem Aktionär gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Die Pelham Long/Short Small Cap Fund Ltd, Hamilton, Bermuda, Großbritannien hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE die Schwelle von 3% unterschritten hat und am 22. Oktober 2020 2,93% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 436.938 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika hat uns mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE die Schwelle von 3% unterschritten hat und am 1. Oktober 2020 0,59% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 88.559 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Die Virtus Investment Partners, Inc., Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE die Schwelle von 3% unterschritten hat und am 22. Juli 2020 2,01% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 298.863 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Die Virtus Opportunities Trust, Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE die Schwelle von 3% unterschritten hat und am 21. Juli 2020 2,74% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 407.936 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 33 WpHG direkt zuzurechnen.

Die Allianz SE, München, Deutschland hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 25. Oktober 2023 an der JOST Werke SE 13,76% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 2.050.041 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Die UBS Group AG, Zürich, Schweiz hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE die Schwelle von 3% unterschritten hat und am 30. April 2020 0,26% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 38.722 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Die Atlantic Value General Partner Limited, London, Großbritannien hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke AG die Schwelle von 3% unterschritten hat und am 22. November 2019 nun 0,00% beträgt.

Die Universal-Investment-Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main, Deutschland hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 19. Februar 2020 an der JOST Werke SE 5,05% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 752.322 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Die Amundi S.A., Paris, Frankreich hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE die Schwelle von 3% unterschritten hat und am 14. März 2019 2,84% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 422.746 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Die Assenagon S.A., Senningerberg, Luxemburg hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE die Schwelle von 3% unterschritten hat und am 25. Oktober 2018 1,02% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 152.257 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Die JPMorgan Asset Management (UK) Limited, London, Großbritannien hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE die Schwelle von 3% unterschritten hat und am 22. Juni 2018 2,98% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 444.395 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Die JPMorgan Asset Management (Europe) S.à r.l., Senningerberg, Luxemburg hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE die Schwelle von 3% unterschritten hat und am 20. Juni 2018 2,10% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 312.487 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Die JPMorgan Funds SICAV, Senningerberg, Luxemburg hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE die Schwelle von 3% unterschritten hat und am 12. Juni 2018 2,99864% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 446.798 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 33 WpHG direkt zuzurechnen.

Die Janus Henderson Group plc, St. Helier, Jersey hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE die Schwelle von 3% unterschritten hat und am 13. April 2018 2,93% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 436.931 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Die Belgravia Capital SGIC SA, Madrid, Spanien hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE die Schwelle von 3% unterschritten hat und am 10. November 2017 2,97% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 443.156 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 WpHG zuzurechnen.

Die Cinven Limited, London, Großbritannien hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE die Schwelle von 3% unterschritten hat und am 28. September 2017 1,39% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 206.717 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 WpHG zuzurechnen.

Die NBSH Acquisition LLC, Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der JOST Werke SE die Schwelle von 3% unterschritten hat und am 19. September 2017 2,54% beträgt. Sämtliche Stimmrechte (entsprechend 377.875 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 WpHG zuzurechnen.

## 10. Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die nach § 289f Abs. 1 HGB abzugebende Erklärung zur Unternehmensführung ist auf unserer Website unter <http://ir.jost-world.com/corporate-governance> zu finden.

Neu-Isenburg, den 20. März 2024



Joachim Dürr



Oliver Gantzert



Dirk Hanenberg

### **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt und die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben werden.

Neu-Isenburg, den 20. März 2024



Joachim Dürr



Oliver Gantzert



Dirk Hanenberg

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die JOST Werke SE, Neu-Isenburg

### **VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS**

#### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der JOST Werke SE, Neu-Isenburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der JOST Werke SE, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, einschließlich des im Abschnitt „Vergütungsbericht“ enthaltenen Vergütungsberichts nach § 162 AktG, einschließlich der dazugehörigen Angaben, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die im Abschnitt „Risikomanagementsystem und internes Kontrollsystem“ des Lageberichts enthaltenen, als ungeprüft gekennzeichneten Angaben haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Angaben im Abschnitt „Risikomanagementsystem und internes Kontrollsystem“ des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen

Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### *Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses*

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

#### **① Bewertung der Anteile an der Tochtergesellschaft**

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

#### **① Bewertung der Anteile an der Tochtergesellschaft**

- ① Im Jahresabschluss der JOST Werke SE werden zum 31. Dezember 2023 unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Anteile an der Tochtergesellschaft Jasione GmbH als Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von € 706,0 Mio (84,3 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen richtet sich nach den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert. Die Ermittlung des beizulegenden Werts erfolgt als Barwert der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben, mittels eines Discounted-Cashflow-Modells. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der individuell ermittelten Kapitalkosten. Auf Basis der ermittelten Werte sowie weiterer Dokumentationen ergab sich für das Geschäftsjahr kein Abwertungsbedarf.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Zahlungsströme einschätzen, sowie vom verwendeten Diskontierungszinssatz und der Wachstumsrate. Die Bewertung ist daher mit wesentlichen

Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertung und der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir im Hinblick auf die Bewertung der Anteile an der Tochtergesellschaft zum 31. Dezember 2023 das methodische Vorgehen zur Bewertung nachvollzogen und beurteilt, ob der beizulegende Wert sachgerecht mittels Discounted-Cashflow-Verfahren unter Beachtung der relevanten Bewertungsstandards ermittelt wurde. Hierzu haben wir gewürdigt, ob die zugrundeliegenden künftigen Zahlungsströme und die angesetzten Kapitalkosten insgesamt eine sachgerechte Grundlage darstellen. Dabei haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie auf umfangreiche Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern gestützt, die den erwarteten Zahlungsströmen zugrunde liegen. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ geringe Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes und der Wachstumsrate wesentliche Wertauswirkungen haben können, haben wir auch die bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parameter beurteilt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Zusätzlich wurde auch ein Abgleich mit der Marktkapitalisierung und den Erwartungen der Analysten der JOST Werke SE vorgenommen.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an der Tochtergesellschaft sachgerecht vorzunehmen.

- ③ Die Angaben der Gesellschaft zu den Finanzanlagen sind in dem Abschnitt „II. Bilanzierung und Bewertungsmethoden“ sowie dem Gliederungspunkt III „1. Anlagevermögen/ Finanzanlagen“ des Anhangs enthalten.

#### *Sonstige Informationen*

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Abschnitt „Risikomanagementsystem und internes Kontrollsystem“ des Lageberichts enthaltenen als ungeprüft gekennzeichneten Angaben, als nicht inhaltlich geprüfte Bestandteile des Lageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder



- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

#### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat sind des Weiteren verantwortlich für die Aufstellung des im Lagebericht in einem besonderen Abschnitt enthaltenen Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, der den Anforderungen des § 162 AktG entspricht. Ferner sind sie verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

## *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine

wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

### **Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB**

#### *Prüfungsurteil*

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei JOST\_Werke\_SE\_EA\_LB\_ESEF-2023-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

#### *Grundlage für das Prüfungsurteil*

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen*

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

### ***Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO***

Wir wurden von der Hauptversammlung am 11. Mai 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 16. November 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2017 als Abschlussprüfer der JOST Werke SE, Neu-Isenburg, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

**HINWEIS AUF EINEN SONSTIGEN SACHVERHALT – VERWENDUNG DES  
BESTÄTIGUNGSVERMERKS**

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

**VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Thomas Heck.

Frankfurt am Main, 20. März 2024

**PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Thomas Heck  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Samuel Artzt  
Wirtschaftsprüfer